

Herr Kühl verliest die Antwort auf die Einwohnerfrage von Herrn Dr. Weber:

„1 Ist die Kläranlage der Stadt Neumünster ausreichend dimensioniert, um die zusätzlichen Abwassermengen, welche insbesondere 2020 und 2021 eingeleitet wurden, zu behandeln?

Ja.

Bei extremen Niederschlagsereignissen, wie zum Beispiel im Frühjahr 2020 und 2021, werden der Kläranlage Abwassermengen zugeleitet, die den normalen Zufluss um ein Vielfaches übersteigen. Die Kläranlagen werden sinnvollerweise nicht auf solche Extremereignisse ausgelegt. Um zukünftig solche Überschreitungen bei Extremereignissen zu verhindern, ist die Reduzierung von Fremdwasser in der Abwasserkanalisation umzusetzen. Dies muss insbesondere durch Behebung von Undichtigkeiten in privaten Abwasseranschlusskanälen erfolgen.

2 Wurden die zur Einleitung in die Stör genehmigten und auf das Quartal bezogenen Frachten für Stickstoff und Phosphor in 2019, 2020 und 2021 eingehalten?

Nein.

Einzuhalten sind je Quartal:

Phosphor, gesamt (P) 400 kg/Quartal
Stickstoff, gesamt (N) 9.620 kg/Quartal

Folgende Frachten wurden der unteren Wasserbehörde Rendsburg-Eckernförde bisher gemeldet:

III. Quartal 2019	Phosphor, gesamt (P)	335 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	2.844 kg/Quartal
IV. Quartal 2019	Phosphor, gesamt (P)	303 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	8.092 kg/Quartal
I. Quartal 2020	Phosphor, gesamt (P)	1.205 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	10.967 kg/Quartal
II. Quartal 2020	Phosphor, gesamt (P)	378 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	4.034 kg/Quartal
III. Quartal 2020	Phosphor, gesamt (P)	276 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	2.432 kg/Quartal
IV. Quartal 2020	Phosphor, gesamt (P)	264 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	4.441 kg/Quartal

I. Quartal 2021	Phosphor, gesamt (P)	510 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	8.305 kg/Quartal
II. Quartal 2021	Phosphor, gesamt (P)	388 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	5.756 kg/Quartal
III. Quartal 2021	Phosphor, gesamt (P)	323 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	7.935 kg/Quartal
IV. Quartal 2021	Phosphor, gesamt (P)	269 kg/Quartal
	Stickstoff, gesamt (N)	10.565 kg/Quartal

3 Wenn sich aus der Antwort auf 2 Überschreitungen ergeben, muss die Stadt Neumünster Strafen oder erhöhte Abgaben zahlen?

Nein.

4 Wird es von der Stadt Neumünster erwogen, Wege zu beschreiten, um die angenommenen Milchmengen und so die damit korrespondierenden Abwassermengen zu begrenzen? Wenn Nein warum nicht?

Für die Genehmigung der Verarbeitungskapazität eines Betriebes zur Behandlung oder Verarbeitung von Milch ist nach BImSchG (Bundesimmissionsschutzgesetz) das LLUR (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume) zuständig.

Die Stadt Neumünster ist in Kontakt mit dem LLUR und spricht sich dort gegen eine Erhöhung der genehmigten Milchverarbeitungsmengen aus. Weiter fordert die Stadt das LLUR auf, dafür Sorge zu tragen, dass von der MTW Milchtrockenwerk Norddeutschland GmbH die genehmigte Verarbeitungsmenge nicht überschritten wird und dies ggf. auch mit verwaltungsrechtlichen Mitteln durchzusetzen.“

Herr Dr. Weber merkt an, dass die Kläranlage nicht zu jeder Zeit die genehmigten Werte einhält. Herr Kühl antwortet, dass es in den letzten Jahren nur zu Überschreitungen durch große Regenwassermengen kam.

Herr Dr. Weber erklärt, warum er die Frage gestellt hat. Er sieht ein zukünftiges Risiko bei weiterhin hohen Einleitmengen. Seine Kritik richtet sich gegen die Vorgehensweise des LLUR. Er erwartet eine intensiveren Vorabstimmung und Beratung mit dem LLUR.

Frau Bühse schlägt vor, dass eine Vertreterin oder ein Vertreter des LLUR zu einer der nächsten nichtöffentlichen Bau- und Vergabeausschuss Sitzungen eingeladen wird. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.